



<b>Eingang</b> <i>wird durch die Gemeinde ausgefüllt</i>	
<b>Datum:</b>	
<b>Zeit:</b>	
<b>Visum:</b>	
<b>Ordnungsnummer</b> <i>Wird gemäss Art. 45 RUwA in der Reihenfolge des Einreichens eingesetzt</i>	

Familiennamen	Vorname	Geburts-jahr	Beruf	Wohnadresse	Unterschrift der/des Vorgeschlagenen

Seite 1 von 2

Dieser Wahlvorschlag wird eingereicht durch:

Nr.	Familienname	Vorname	Geburtsjahr	Wohnadresse	Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					

Art. 26 Abs. 2 und 3 RUwA

<sup>2</sup> Der Wahlvorschlag muss von mindestens 10 Stimmberechtigten unterzeichnet sein. Die Unterzeichnung des eigenen Wahlvorschlags ist nicht zulässig.

<sup>3</sup> Stimmberechtigte dürfen nicht mehr als einen Wahlvorschlag für das gleiche Amt unterzeichnen. Sie können nach Einreichung des Wahlvorschlags ihre Unterschrift nicht zurückziehen.

Art. 29 RUwA

Die Erstunterzeichner der Wahlvorschläge, im Falle ihrer Verhinderung die Zweitunterzeichner, gelten gegenüber den Gemeindeorganen als bevollmächtigte Vertreter. Sie sind befugt, rechtsverbindlich die nötigen Erklärungen zur Bereinigung ihres Wahlvorschlags abzugeben.

Art. 23 OgR

<sup>1</sup> Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt.

<sup>2</sup> Personen, die wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden, bleiben vom Stimmrecht ausgeschlossen.